

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 20: Reflexion und Stimmung

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

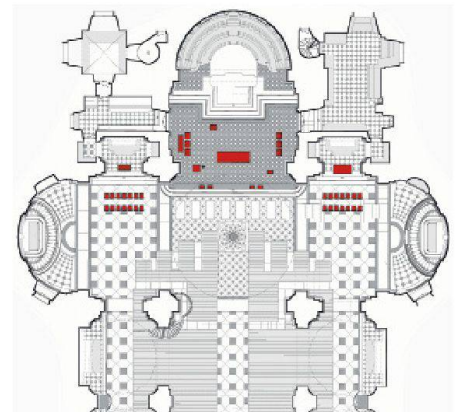
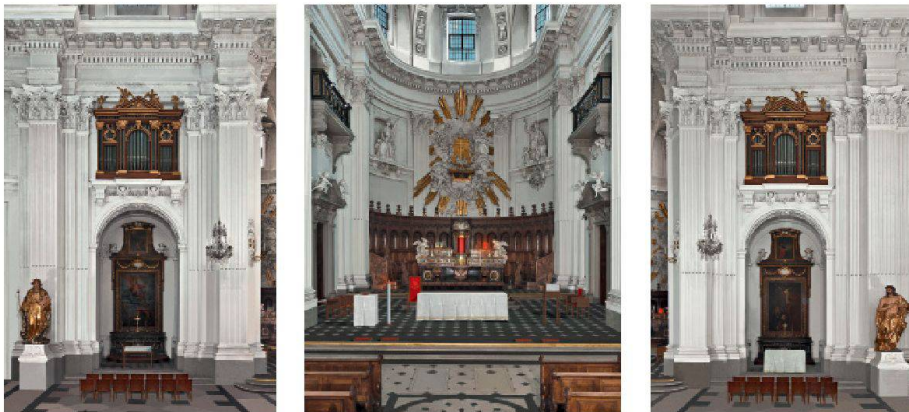
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Réservoir du Calvaire, Lausanne www.simap.ch (Meldungsnr. 732003)	Ville de Lausanne 1002 Lausanne	Concours de projets, ouvert, aux architectes sia GEPRÜFT – konform	Nicole Christe, Patrice Bulliard, Jean-Marc Bovet, Christoph Loetscher, Laurent Essig, Pascal Vincent	Anmeldung 21.5.2012 Abgabe 20.6.2012
Schulhaus Moos – energetische Sanierung, Rüschlikon www.simap.ch (Meldungsnr. 733013)	Gemeinde Rüschlikon Abteilung Liegenschaften 8803 Rüschlikon	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Keine Angaben	Bewerbung 23.5.2012
Neubau Primarschulhaus «West», Weinfelden www.primarschule- west-weinfelden.ch	Primarschulgemeinde Weinfelden Schulverwaltung 8570 Weinfelden	Projektwettbewerb, offen, anonym, zweistufig, für Architekten	Markus Friedli, Myriam Gautschi, Andrea Roost, Walter Hui, Beat Schlatter	Anmeldung 18.5.2012 Abgabe 31.8.2012 (Pläne) 7.9.2012 (Modell)
Schulhauserweiterung mit Doppelturnhalle, Mägenwil www.kohli-partner.ch	Gemeinderat Mägenwil 5506 Mägenwil	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Elisabeth Boesch, Thomas Boyle, Miroslav Sik, Martin Weibel	Bewerbung 25.5.2012 Abgabe 14.9.2012 (Pläne) 21.9.2012 (Modell)
Maison de l'Enfance de Meyrin www.simap.ch (Meldungsnr. 733071)	Mairie de Meyrin 1217 Meyrin	Mandats d'étude parallèle de projets, à un degré, sélective, aux architectes et ingénieurs civils sia GEPRÜFT – konform	Keine Angaben	Bewerbung 29.5.2012
Développement PSD Châtelaine, Genève/Vernier www.simap.ch (Meldungsnr. 733601)	Etat de Genève DCTI 1211 Genève 8	Appel d'offres, en deux temps, aux groupements pluridisciplinaires	Nicole Surchat Vial, Remy Pagani, Yvan Rochat, Regina Gonthier	Bewerbung 29.5.2012
Neu- und/oder Umbau Stiftung Aarhus, Gümligen www.simap.ch (Projekt-ID 34457)	Stiftung Aarhus Wettbewerbssekretariat: Strasser Architekten 3000 Bern 9	Projektwettbewerb, offen, für Generalplaner (Arch., Bau-, HLKSE-Ing., Bau- physik., Landschaftsarch.) sia IN PRÜFUNG	Anne Uhlmann, Bernhard Aebi, Hansruedi Stirnemann	Anmeldung 31.5.2012 Abgabe 19.10.2012 (Pläne) 30.10.2012 (Modell)
Neubau Sporthalle Tellenfeld, Amriswil bauverwaltung@amriswil.ch	Stadt Amriswil 8580 Amriswil	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Markus Bollhalder, Andy Senn, Ingrid Bungdorf, Thomas K. Keller	Bewerbung 6.6.2012 Begehung 29.6.2012

NEUER CHORRAUM, ST. URSEN IN SOLOTHURN



01–04 «L'ultima cena» (J. Albert/G. Hofer/Brauen Wälchli arch.): Zurückhaltend neugestalteter Altarraum (Visualisierungen + Pläne: Projektverfasser)

Die Künstler Judith Albert und Gery Hofer gewinnen zusammen mit den Architekten Ueli Brauen und Doris Wälchli den Studienauftrag für die Neugestaltung des Chorraums in der Solothurner Kathedrale.

(af) Die St. Ursen-Kathedrale in Solothurn gilt als das bedeutendste Bauwerk des Frühklassizismus in der Schweiz. Trotz seiner überzeugenden Einheit von Architektur und Ausstattung wünschten sich die Nutzer eine Chorerweiterung. Durch den Rückbau von zwei Stufen, die in den 1970er-Jahren eingefügt wurden, wäre dies möglich. Zur Neugestaltung des Altarraums lud die römisch-katholische Kirchengemeinde Solothurn vier Teams aus Künstlern und Architekten zu einem Studienauftrag ein. Trotz des begrenzten Perimeters brachte das Verfahren vier verschiedene Konzepte mit entsprechenden Auswirkungen auf den liturgischen Ablauf hervor. Drei Projekte senken den Chorboden auf das historische Niveau ab. Der Beitrag «ewig neu» schlug sogar eine weitere Absenkung und Vergrößerung des Altarraums vor. Allerdings konnte er die Jury

mit dem aufgesetzt wirkenden, dekorativen Granatapfelmotiv nicht überzeugen. Die Verfasser von «Lacrimae Christi» stellten die Träne Christi, die sie in einem hohen weissen Rahmen präsentierten, in den Mittelpunkt ihres Entwurfs und überhöhten aus liturgischer Sicht diesen Aspekt zu stark. Ganz auf das gesprochene Wort hingegen bezieht sich das Projekt «personare»: Aus den Frequenzgängen von Bibelziten und Gebeten entwickelten die Verfasser neue Ausstattungselemente für den Chorraum. Allerdings fehlte der Jury der räumliche Zusammenhang, sodass die Objekte wie zeitgenössische Ausstellungsstücke in der Kathedrale wirken.

Zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfahl die Jury das zurückhaltendste und bravste Projekt: Der Chorraum erhält einen dunklen Boden mit dem gleichen Muster wie der Originalboden und wird mit einem goldenen Band gefasst. Darauf platzieren die Verfasser als «strahlendes Zentrum» einen Altar aus weissem Marmor, der durch Struktur und Faltenwurf die Illusion eines weissen Leintuchs erzeugt, wie auf Leonardo Da Vincis gleichnamigem Wandgemälde. Ambo, Tauf-

stein und der kleine Altar in der südlichen Altarnische folgen dem gleichen Bild. Bereits zum St. Ursentag am 30.9.2012 soll der neue Altarraum eingeweiht werden.

PREISE

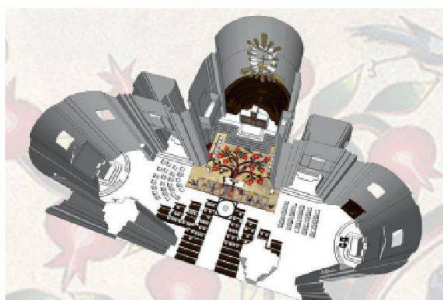
«L'ultima cena»: Judith Albert/Gery Hofer, Zürich/London, mit Brauen Wälchli architecture, Lausanne

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

- Andrea Wolfensberger, Waldenburg, mit Astrid Peissard Architektin, Basel
- Christian Müller, Rotterdam/Walenstadt, mit Marieta Reijkerkerk, NL-Rotterdam
- Mario Sala, Winterthur, mit Peter Kunz Architekt, Winterthur

JURY

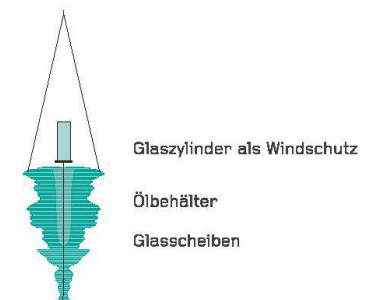
Sachpreisgericht: Karl Heeb, Präsident (Vorsitz); Edith Ursprung, Vizepräsidentin; Ruedi Blöchlinger, Baukommission (alle römisch-katholische Kirchengemeinde Solothurn); Peter Schmid, Domdekan Bistum Basel; Paul Rutz, Stadtpfarrer Solothurn
 Fachpreisgericht: Marianne Gerny-Schild, Kunsthistorikerin; Christoph Vögele, Konservator Kunstmuseum Solothurn; Max Hofer, Liturgiker; Stefan Blank, Denkmalpfleger SO; Désirée Antoniotti von Steiger, Kunsthistorikerin; Nathalie Rossetti, Architektin



05 «ewig neu» (Christian Müller/Marieta Reijkerkerk): plakatives Granatapfelmotiv



06 «Lacrimae Christi» (Mario Sala/Peter Kunz): dominanter verbindender Rahmen



07 «personare» (Andrea Wolfensberger/Astrid Peissard): Ewiges Licht aus dem Wort «Amen»